

HAINZENBERGER

GEMEINDE MITTEILUNGEN



Herausgeber: Gemeinde Hainzenberg, 6280 Hainzenberg, Dörf 360
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Georg Wartelsteiner

Zugestellt durch Post.at

An einen Haushalt!

Ausgabe August 2007

Amtliche Mitteilung

Inhalt

Liebe Hainzenbergerin, lieber Hainzenberger!

**Der Bürgermeister
persönlich**

**Der Gemeinderat hat
beschlossen
GR-Sitzung 17.08.2007**

**Gemeindewohnung
zu vermieten**

**Sperrmüllsammlung
Freitag, 21.9.2007
von 13,00 – 17,30 Uhr
Parkplatz Dörf**

**Wertstoffsammlung
Metall**

**Gerlossteinwandmesse
Sonntag 2.9.2007**

**Geburtstage:
Gisela Eggert – 70
Wilfried Binder – 75**

**20 Jahr Freiwillige
Feuerwehr Hainzenberg**

In der vergangenen Gemeinderatssitzung war ein Tagesordnungspunkt der künftigen Friedhofsordnung am Zeller Gemeinde- bzw. Pfarrfriedhof gewidmet. Nicht zuletzt auf Wunsch der Kirche soll es zu einer Angleichung der Modalitäten in den beiden, bisher getrennt geführten Friedhöfen kommen. So soll der gesamte Friedhof künftig von der Gemeinde Zell verwaltet werden, und es soll auch eine einheitliche Gebühr eingeführt bzw. die Gebühr vom Gemeindefriedhof auch für den Pfarrfriedhof, für den bisher keine Gebühren anfielen, verrechnet werden.

Der Pfarrfriedhof soll demgemäß von der Gemeinde Zell gepachtet werden und 40% der Einnahmen aus der Friedhofsgebühr sollen als Pachtgebühr an die Kirche abgeliefert werden. Die verbleibenden 60% sollen schließlich für die laufenden Kosten, für die Pflege, Sanierung und Verwaltung des Friedhofes aufgewendet werden. Dazu wäre noch anzuführen, dass aus den zu erwartenden Einnahmen bei den aktuellen Tarifen keinesfalls ein Gewinn erwirtschaftet, sondern lediglich die Kostendeckung erzielt werden soll. Der aktuelle Tarif beträgt zB für ein kleines Grab oder Urnengrab € 20,- pro Jahr für die ersten zehn Jahre und bei Verlängerung wird der doppelte Tarif verlangt. Bei der Berechnung der zehn Jahre wird jeweils von der letzten Belegung des Grabes ausgegangen. Vergleicht man diese Tarife mit jenen der übrigen Gemeinden des Zillertales, so wird jeder feststellen, dass selbst der doppelte Tarif noch meist günstiger ist als anderswo der einfache Tarif, wodurch sich leicht belegen lässt, dass lediglich Kostendeckung angestrebt ist.

Aber warum beschäftige ich mich mit diesem Thema so ausführlich? Ganz einfach, weil der Gemeinderat sich mehrheitlich gegen eine einheitliche Verwaltung des Pfarr- und Gemeindefriedhofes ausgesprochen hat. Mir ist aber völlig unklar, weshalb an der Beseitigung dieser Zweiklassen-Regelung Anstoß genommen wird. Was können die Hinterbliebenen dafür, dass der eine in ein kostenpflichtiges Grab der Gemeinde und der andere in ein bislang kostenloses Grab der Pfarre gebettet wird. Und nebenbei bemerkt, zeugt es meiner Meinung nach nicht gerade von Trauer und Trennungsschmerz, wenn einem der Verstorbenen die € 20,- im Jahr nicht mehr wert ist.

Der Bürgermeister

Der Gemeinderat hat beschlossen ...

Unter diesem Titel werden die wichtigsten Beschlüsse in stark gekürzter Form verlautbart. Die vollständigen Texte der jeweiligen Tagesordnungspunkte können im Internet unter <http://www.hainzenberg.tirol.gv.at/beschluesse2007.htm> nachgelesen werden.



Sitzung 5/2007 vom 17.08.2007:

- § Die angefallenen Kosten für Vermessung und Monitoring Massenbewegung Ötschanager in Höhe von EUR 21.453,60 werden genehmigt. Eine mögliche Bedarfszuweisung vom Land soll abgewartet werden.
- § Im Ortsteil Innerberg konnte im Zuge der Landesstraßensanierung die Löschwasserversorgung verbessert werden. Es wurde neben einer ordentlichen Wasserzuleitung zum im Jahr 2004 installierten Löschwassertank auch ein Hydrant unterhalb der Straße (B165) errichtet. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Errichtung und die bereits angefallenen Kosten von rund EUR 13.000,00. Nachdem noch einige Rechnungen ausständig sind, sollten die Gesamtkosten bei ca. EUR 15.500,00 liegen. Um eine Förderung aus dem Landesfeuerwehrfond wird angesucht.
- § Der Gemeinderat beschließt eine Darlehensaufnahme beim Tiroler Wasserleitungsfond in Höhe von 50.000,00, bei 3% Verzinsung und einer Laufzeit von 10 Jahren. Das Darlehen wird für die Wasserversorgung Hainzenberg – Erweiterung und Sanierung Gerlosstein aufgenommen.
- § Im Bereich „Raggl - Berggruben“ soll eine 3,5m breite öffentliche Wegverbindung zur Bundesstraße geschaffen werden. Dazu müsste zwischen Raggl und Berggruben eine Schüttung erfolgen und anschließend das öffentliche Gut, welches derzeit nicht mit dem tatsächlichen Wegbestand übereinstimmt, verlegt werden. Die Grundbesitzer haben bereits mündlich ihr Einverständnis signalisiert. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Schaffung der Wegverbindung sowie das Umlegen des öffentlichen Gutes voranzutreiben und etwaige Vermessungs- und Verbücherungskosten zu übernehmen. Bevor von der Gemeinde finanzielle Aufwendungen getätigt werden, sollen allerdings fixe Einverständniserklärungen der betroffenen Grundbesitzer eingeholt werden.
- § Wie bereits seit längerem bekannt ist, verläuft der Gemeindegeweg Bichl im Bereich der Gp. 325/5 nicht entsprechend dem in der Mappe eingezeichneten Bestand. DI. Engelbert Siegele hat nun eine Planunterlage für die Berichtigung des Öffentlichen Gutes in diesem Bereich erstellt. Dieser Lageplan vom 18.07.2007, GZL 37839/07, sowie die damit verbundenen Eigentumsübertragungen werden genehmigt. Der Gemeinderat stimmt ebenfalls der damit verbundenen Änderung beim Verlauf des Öffentlichen Gutes zu. Etwaige anfallende Vermessungskosten sind von der Gemeinde zu tragen und sollen nach Feststehen derselben bei einer künftigen Sitzung beschlossen werden.

- § In den vergangenen Jahren wurde vonseiten der Marktgemeinde Zell am Ziller mit Vertretern der Pfarre Zell sowie der Erzdiözese Salzburg Gespräche und Verhandlungen bezüglich der Übernahme der Verwaltung des Pfarrfriedhofes durch die Marktgemeinde Zell am Ziller geführt. Der Pachtvertrag zwischen Pfarre und Gemeinde liegt bereits zur Unterzeichnung bereit. Die Sprengelgemeinden müssten eine Vereinbarung, welche die künftige Verwaltung regelt, beschließen. Der Gemeinderat spricht sich mit 8-Nein zu 2 Ja-Stimmen gegen diese Vereinbarung aus.
- § Aufgrund eines privaten Grundzukaufes im Wohngebiet Waidach wäre die Änderung des Bebauungsplanes erforderlich. In einem Gespräch mit Dr. Huber vom Tiroler Bodenfond, dem Grundbesitzer, steht eine neue Raumordnungsnovelle an, welche eine Änderung des Bebauungsplanes unter Umständen nicht mehr erforderlich macht. Der Gemeinderat hat gegen den privaten Grundzukauf grundsätzlich keine Einwände bis zur endgültigen Klärung mit dem Bodenfond soll dieser Tagesordnungspunkt allerdings vertagt werden.
- § Aufgrund einer neu erlassenen Förderrichtlinie des Landes für Erholungsraumgestaltung hat der Bürgermeister-Stellvertreter zusammen mit der Firma Gartenbau Kerschdorfer aus Stumm eine Begehung und Ideensammlung für die Erweiterung des Kinderspielplatzes oberhalb der Gerlossteinbahn-Talstation um eine „Wasserspielandschaft“ vorgenommen. Nachdem in der letzten Gemeinderatssitzung vom 29.05.2007 die Ausgaben für diese erste Planung beschlossen wurden, konnte zwischenzeitlich ein Lokalausweis mit Herrn Meller vom Land Tirol durchgeführt sowie der Förderantrag eingebracht werden. Auch eine Rodungsbewilligung für den entsprechenden Bereich liegt bereits vor. Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, im Voranschlag 2008 EUR 30.000,00 vorzusehen.
- § Der Bürgermeister bringt das Ansuchen des Herrn Josef Luxner auf Asphaltierungskostenbeitrag für die Hofzufahrt vor. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Bürgermeister bei einer Besichtigung die Quadratmeter aufnehmen soll. Anhand des aktuellen m²-Preis der STRABAG soll der Kostenbeitrag ausbezahlt werden.
- § Für den Voranschlag 2008 soll beim Land um Bedarfszuweisungen für Wasserversorgung (EUR 35.000,00), Kanalisierung Dörfel-Ost (EUR 35.000,00) sowie für Asphaltierung (EUR 70.000,00) angesucht werden. Außerdem werden für die Spielplatzvergrößerung EUR 30.000,00 im Budget vorgesehen.

Gemeindewohnung zu vermieten

Die Gemeindewohnung Top 6 im Gemeindehaus Hainzenberg ist ab 1.12.2007 zu vermieten.

Küche + 3 Zimmer mit Nebenräumen, gesamt 100,98 m²

Herrliche ruhige Lage, nach Südost ausgerichtet!

Riesengroßer Balkon!

Wohnbeihilfe möglich!

Monatliche Miete inkl. Betriebskosten € 553,-,-.

Weitere Auskünfte erteilt das Gemeindeamt Tel. 05282-2518.



Sperrmüllsammlung

Die Sperrmüllsammlung für das heurige Jahr wird

am Freitag, den 21. September 2007 durchgeführt.

Die Sperrmüllsammlung wird wie bereits in den letzten Jahren nicht mehr als Hausabholung, sondern für das gesamte Gemeindegebiet an einer zentralen Sammelstelle durchgeführt!

Sammelstelle: Parkplatz Dörfel unterhalb der Gerlosstein Seilbahn

Abgabezeit: von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Wir ersuchen keine Anlieferung bzw. Ablagerung vor Beginn der Sammlung durchzuführen!

Was gehört zum Sperrmüll?

Haushaltsmüll, der wegen seiner Größe oder Form (Sperrigkeit) nicht in die vorhandenen Abfallbehältnisse eingebracht werden kann, wie z. B.:

[Bügelbretter, Sportgeräte, Schi, Spielzeug, Matratzen, Teppiche, Bodenbeläge, Waschbecken usw.

[**Alteisen** (Fahrräder, Rasenmäher, Kinderwagen etc.)

[**Altholz** (Möbel- u. Möbelteile, Türen, Lattenroste etc.)



Früher war es üblich, dass vom alten Kühlschrank bis zum ausgedienten Sofa alles auf dem Sperrmüllberg landete. Das gehört mittlerweile glücklicherweise der Vergangenheit an. Inzwischen heißt es auch bei Elektronikschrott, Alteisen und Altholz: getrennt sammeln und wiederverwerten!

Je genauer nämlich die Trennung des Sperrmülls erfolgt, desto günstiger ist die Entsorgung des restlichen Sperrmülls für die Gemeinde und ihre Bürger. Da zum Beispiel die Altholzentsorgung um 2/3 günstiger ist als die Sperrmüllentsorgung (Altholz wird zu Spanplatten wiederverwertet), profitieren sowohl unsere Umwelt als auch unsere Geldtaschen von der Abfalltrennung!

Altholz und Alteisen deshalb bitte vorsortieren und getrennt anliefern, damit diese Stoffe einer Wiederverwertung zugeführt werden können.

Der Abfallberater Hans Steinberger sowie die Gemeindebediensteten werden bei der Sammlung anwesend sein um bei der Abgabe behilflich zu sein.

Keinesfalls zum Sperrmüll gehören:

Restmüll, Bio- und Gartenabfälle, Wertstoffe (z. B.: Kartonagen), Problemstoffe.

Diese werden beim Sperrmüll nicht angenommen!!!

Die Abgabe von **Kühl- und Elektrogeräten** ist seit Inkrafttreten der E-Schrottverordnung im Jahr 2005 kostenlos. Besonders ersuchen wir die Großgeräte (Kühlschränke, Kühltruhen, E-Herde, Geschirrspüler, Waschmaschinen, usw.) zur Sperrmüllsammlung zu bringen, da diese während des Jahres beim Recyclinghof nicht abgegeben werden können.

Lediglich die Entsorgung der Altreifen ist für die Bürger nach wie vor kostenpflichtig. Der Kostenbeitrag wird sofort bei der Abgabe vor Ort eingehoben.

- Altreifen PKW ohne Felge € 3,00/Stk.
- Altreifen PKW mit Felge € 4,00/Stk.

Wertstoffsammlung - Metall

Im Großen und Ganzen funktioniert die Sammlung von Verpackungen aus Metall beim Recyclinghof der Gemeinde sehr gut. Trotzdem müssen auch immer wieder Fehlwürfe, wie etwa Töpfe, Pfannen, Haushaltsschrott, KFZ- und Maschinenteile, usw. festgestellt werden. Denken Sie daran: Alles, was an Fehlwürfen zum Metall kommt, muss von Hand wieder herausgesucht werden!



Lassen Sie sich ja nicht durch das Märchen verunsichern, dass alles, was Sie fein säuberlich getrennt haben, wieder zusammengeworfen wird. Denn Ihre gesammelten Metallverpackungen sind ein wertvoller Rohstoff für die heimische Industrie!

Im Hinblick auf die Sperrmüllsammlung wird noch einmal besonders darauf hingewiesen Metallgegenstände, die keine Verpackungen sind, im Zuge der Sperrmüllsammlung zu entsorgen!

| Zur Wertstoffsammlung | Zur Sperrmüllsammlung |
|--|---|
| <p>Verpackungen aus Metall wie Konservendosen, Getränkedosen, Tierfutterdosen, Tuben und Verschlüsse, Alufolien und Aluminiumtassen.</p> <p>Spraydosen, Farb- und Lackdosen dürfen nur vollkommen restentleert zu den Metallverpackungen. Im Zweifelsfall besser bei der Problemstoffsammlung abgeben!</p> | <p>Metalle die keine Verpackungen sind wie Töpfe, Pfannen, Haushaltsschrott, KFZ- und Maschinenteile.</p> <p>Besonders wird darum gebeten Fremdstoffe von den Metallteilen bereits vor der Sperrmüllsammlung zu entfernen, wie etwa Stoffbezüge von Eisenliegestühlen, oder Holzlatten von Eisensesseln, usw.</p> |

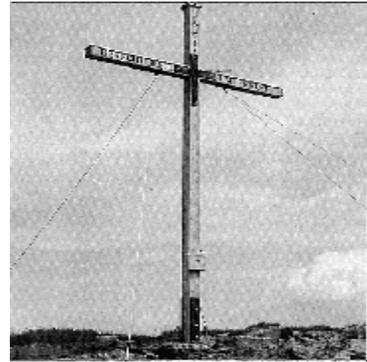
Trennen hat den 3-fach-Nutzen:

1. Sie sparen Geld: Wenn Sie trennen zahlen Sie weniger Restmüllgebühr
2. Sie schonen die Umwelt: Durch deutlich weniger Energie- und Rohstoffverbrauch
3. Verpackungen aus Metall sind ein WERTVOLLER »Rohstoff«

Bergmesse

Die Bergmesse am Gipfel der Gerlossteinwand findet heuer am **Sonntag, den 2. September 2007 um 11,30 Uhr statt!** Die Auffahrt mit der Gerlossteinbahn ist ab **08:00 Uhr** möglich.

Die Messe wird wiederum von **Pfarrer Dr. Ignaz Steinwender** zelebriert, der auch nach seiner Wahl zum Dekan des Dekanates Zell am Ziller (seit 28. Juni 2007), den Aufstieg auf die Wand nicht scheuen wird.



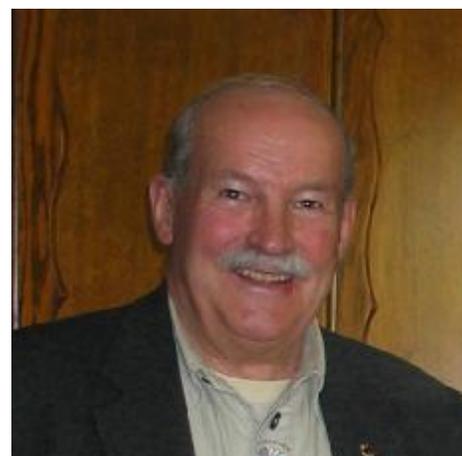
Geburtstage

Am Montag, den 06.08.2007, konnte Frau Gisela Eggert, Unterberg 55/2, den 70. Geburtstag feiern. Frau Eggert lebt mit ihrem Sohn seit Dezember 2005 in der Gemeinde Hainzenberg. Sie ist von Mühlheim an der Ruhr zugezogen und hat in Hainzenberg eine Wohnung gekauft.

Bgm. Georg Wartelsteiner und Vizebgm. Friedrich Dornauer überbrachten der Jubilarin die besten Glückwünsche der Gemeinde.



Am Samstag, den 11.08.2007, konnte Alt-Bürgermeister Wilfried Binder, Gerlosstein 552, seinen 75. Geburtstag feiern. Die Gratulation der Gemeinde wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt, da sich der Jubilar an seinem Geburtstag im Ausland aufgehalten hat. Obwohl wir natürlich gerne mit ihm gefeiert hätten, so freut es uns natürlich für ihn persönlich, dass er nach seiner schweren Bypass-Operation wieder die angenehmen Seiten des Lebens genießen kann. So weilte er zuletzt auf Einladung von Freunden bei einem Jagdausflug im Ausland.



Wir wünschen beiden Jubilaren auf diesem Wege noch einmal alles Gute und weiterhin viel Gesundheit.

20 Jahre FFW Hainzenberg

Ernennung von zwei Ehrenmitgliedern

Die Freiwillige Feuerwehr Hainzenberg feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Beim Hainzenberger Dorffest am 4.8.2007 wurde unter diesem Motto kräftig gefeiert. Für zwei Mitglieder der Feuerwehr war dieses Fest noch aus einem weiteren Grund etwas Besonderes: Der Ausschuss der FFW Hainzenberg hat nämlich am 14.6.2007 einstimmig beschlossen die Leistung von zwei außerordentlich verdienten Feuerwehrmännern mit der höchsten Auszeichnung, die eine Feuerwehr vergeben kann, zu würdigen: Walter Burgstaller und Wilfried Binder wurde im Rahmen der 20-Jahr-Feier die Ehrenmitgliedschaft verliehen.



Von links nach rechts:
Feuerwehrkommandant Stefan Binder, Bürgermeister Georg Wartelsteiner, Ehrenmitglied Walter Burgstaller mit Gattin Ingrid, Ehrenmitglied Wilfried Binder mit Gattin Ilse, Feuerwehrkommandant-Stellvertreter Karl-Heinz Geisler

Wie aus den Festansprachen von Bürgermeister Georg Wartelsteiner und Feuerwehrkommandant OBI Stefan Binder hervorging, gab es auch schon in früheren Jahren immer wieder Löschgruppen in der Gemeinde Hainzenberg.

Dass die Feuerwehr aber jetzt ihr 20-jähriges Bestehen eigenständig und so gut organisiert feiern kann, ist vor allem den zwei neuen und einzigen Ehrenmitgliedern der Feuerwehr zu danken:

Der langjährige Bürgermeister **Wilfried Binder** war sowohl Initiator für die Bildung der Löschgruppe unter der FFW Zell am Ziller im Jahr 1980 als auch für die Gründung der eigenständigen Wehr im Jahr 1987. Dabei waren die Anfänge mit einem provisorischen Gerätelager im alten Schulhaus mehr als bescheiden. Schritt für Schritt wurde fortan versucht die Situation der Feuerwehr zu verbessern. Mit dem Bau der Feuerwehrrhalle und der Anschaffung des Kleinlöschfahrzeuges seien dazu nur die markantesten Punkte genannt. Als ständiges Mitglied der Feuerwehr hat sich Wilfried Binder stets für alle Belange der Feuerwehr eingesetzt.



Ebenfalls schon bei der Gründung der Löschgruppe ist **Walter Burgstaller** in den Feuerwehrdienst eingetreten. Als gewählter Zugskommandant musste er in Folge eine ganze Reihe von Kursen besuchen. Von der Gründung im Jahr 1987 bis zum Jahr 2006 blieb er in seiner Funktion als Kommandant stets unumstritten. Würde es die Bestimmung im Feuerwehrgesetz nicht geben, dass mit Erreichen des 65. Lebensjahres der aktive Feuerwehrdienst enden muss, hätte er wohl auch heuer noch das Jubiläum als Kommandant gefeiert. Für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen wurde er bereits im Jahr 2003 mit dem Verdienstzeichen des Landes-Feuerwehrverbandes Tirol in Bronze geehrt.

Die Freiwillige Feuerwehr bedankt sich auf diesem Wege noch einmal bei den Geehrten für ihre verdienstvolle Tätigkeit. Ein weiterer Dank gilt den Festbesuchern und allen Helfern und Helferinnen, die dazu beigetragen haben, dass das Fest in diesem würdigen Rahmen verlaufen konnte.